Infoblatt und amtliche Mitteilungen an einen Haushalt

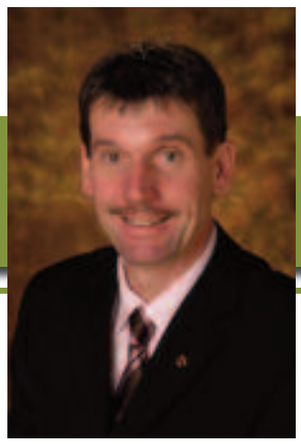
Miederer Dorfzeitung

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe 4 / 2009

Inhalt dieser Ausgabe

Vorwort des Bürgermeisters
Firstfeier für den Behandlungstrakt im Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol
Unser Schulgarten
Jungbauern Mieders
Brandschutz in der Weihnachtszeit
Gemeinde Kalender
Geburtstage / Ehrungen
Sport und Freizeit
Der Kristallbrunnen
Weihnachts - Kekse Rezepte
Termine



Vorwort des Bürgermeisters
Manfred Leitgeb

Vieles haben wir gemeinsam 2009 erreicht und erfolgreich umgesetzt!

Liebe Miedererinnen und Miederer!

Am Ende eines Jahres ist es an der Zeit einen Rückblick zu wagen und darzulegen, dass wir gemeinsam viel erreicht haben und mutig die Dinge angegangen sind.

Alles aufzuzählen würde den Rahmen sicher hier sprengen. Daher möchte ich einige wesentliche Vorhaben und umgesetzte Projekte hervorheben.

- Am Beginn des Jahres konnte die Gemeinde einen Grund beim Bauhof ankaufen. Am **Bauhof** selbst konnte die Gemeinde das Sammeln noch attraktiver machen. Es wurden Sammelboxen für Batterien etc. angeschafft.

- Im **Hauptschulverband** konnte im letztem Jahr sehr viel für unsere Schüler und Jugend umgesetzt werden. Sei es eine neue wesentlich bessere Wärmedämmung inklusive einer Dachsanierung, die Umgestaltung des Garderobenbereichs, der Bau einer modernen Schulküche oder die Errichtung von zwei Computerräumen, die nun den Schülern zur Verfügung stehen.

- Beim **Kindergarten** haben wir die Öffnungszeiten von 14.00 Uhr auf 17.00 Uhr ausgedehnt. Für den zweiten Gruppenraum wurde das zweite Spielehaus für unsere Kinder von einer Miederer Tischlerei errichtet. Alle Kinder der Volksschule und des Kindergartens wurden mit eigenen Kinderschutzwesten von der Gemeinde ausgestattet. Ein kleiner aber wesentlicher Beitrag für das Thema „Sicherheit am Schulweg“.

- Im **Sozialbereich** hat die Gemeinde die Spielgruppe des Katholischen Familienverbandes und den Vinzenzverein unterstützt, damit deren Arbeit weiterhin fortgeführt werden kann. Weitere Zukunftsprojekte waren ein privater Mittagstisch für Schulkinder sowie die Fertigstellung und feierliche Übergabe des Jugendraumes.

- Sehr viel Geld wurde heuer für die **Infrastruktur** aufgewendet. Neben vielen Asphaltierungsarbeiten wurden auch alte und baufällige Wasserleitungen erneuert.

- Für die **heimischen Bauern** konnte die Gemeinde mit

Vorwort

dem Ortsbauernrat neue Förderrichtlinien erarbeiten und umsetzen. Damit kann die Gemeinde weiterhin die bäuerliche Bevölkerung unterstützen.

- Das **Schwimmbadbuffet** wurde heuer erstmals von der Gemeinde selbst betrieben. Ein beachtlicher Überschuss konnte erzielt werden.

- Der **Kunstrasenplatz** für unsere Kinder und Jugend wurde gemeinsam mit dem Sportverein geplant und ist realisiert worden.

- Die **Sanierung der Kreuzwegstationen** am Kalvarienberg wurde beendet. Die Erweiterung des Friedhofes wurde abgeschlossen und die Urnengräber feierlich gesegnet und der Bestimmung übergeben.

- Im **Gedenkjahr 2009** haben wir im Bereich der Kultur viele großartige Aktionen setzen können. Der Theaterverein hat mit den Aufführungen **Mythos 1809** große Beachtung im ganzen Land erfahren. Der Zapfenstreich im September und viele weitere große und kleinere Veranstaltungen haben gezeigt, was wir gemeinsam im Stande sind zu bewegen. Unsere Gemeinde ist im **Vereinsleben** ein großartiges Beispiel für ein tolles Miteinander auf das ich als Bürgermeister sehr stolz bin.

- Die **Wintersaisonkarten 2009** bei den heimischen Bergbahnen für unsere Kinder und Jugend wurde von der Gemeinde finanziell unterstützt. Dies wird auch für die kommende Wintersaison so sein.

- Bei den **Serlesbahnen** haben wir eine Konsolidierung erreicht und arbeiten mit Hochdruck an einer Zukunftslösung. Die Gemeinde wird sich beim Kauf eines Loipengerätes beteiligen. Die Gemeinden Mühlbachl, Schönberg, Telfes und der TVB werden sich daran beteiligen.

- Für unsere **Vereine** konnten wir ein Festzelt ankaufen und so unseren Vereinen die Möglichkeit geben unter besten Bedingungen Veranstaltungen zu organisieren.

Danke allen für diese Erfolgbilanz – denn es ist unsere gemeinsame. Für die kommenden Jahre sind wir gut aufgestellt und können beruhigt in die Zukunft schauen.

Ich möchte allen Mitgliedern des Gemeinderates und den MitarbeiterInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Ein großes Anliegen ist es mir, den vielen **ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen und Organisationen ein aufrichtiges Dankeschön sagen** - für die vielen Stunden Arbeit und ganz besonders für die Arbeit und Dinge, die im Stillen geschehen und vielleicht oft schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Vielen herzlichen Dank!

Einen ganz lieben Gruß und ein Wort des Trostes sowie eine Aufmunterung an unsere MitbürgerInnen, die Weihnachten im Krankenbett verbringen müssen oder im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren haben.

Am Ende meines zweiten Jahres als Euer Bürgermeister möchte ich allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Für das kommende Jahr 2010 Gesundheit, Erfolg und mögen alle Eure Wünsche in Erfüllung gehen!

Euer Manfred Leitgeb
Bürgermeister

Firstfeier für den Behandlungstrakt im Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol

Der Mittwoch, der 25.11.2009, ist ein freudiges Datum für das Haller Bezirkskrankenhaus und die zukünftige medizinische und pflegerische Versorgung in Hall. Nach nur 10 Monaten wurde der Rohbau des Behandlungstraktes mit einer Baumasse von 17.000 m3 und einer Nutzfläche von 9.000 m2 fertig gestellt.

Diesem erfreulichen Anlass wurde mit einer Firstfeier Rechnung getragen. Mit Jahreswechsel 2010/2011 werden die Patienten nach modernstem Stand der Medizin und Pflege eingerichtete Untersuchungs- und Behandlungsräume im neuen Behandlungstrakt vorfinden. Die Planung des Behandlungstraktes erfolgte vom Architekten Waldhart mit seinem Team.

„Wenngleich die heutigen Bauwerke auch nicht mehr einen so traditionellen First haben, so freut es mich doch, dass wir heute unsere Firstfeier für den Behandlungstrakt begehen können“, so der Verwaltungsdirektor, Mag. Reinhard Wolf.

Zur Firstfeier konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden. Als Vertreter der Eigentümer wurden die Bürgermeister und der Obmann des Gemeindeverbandes, Dipl.-Vw. Hubert Rauch, willkommen geheißen. Weiters nahmen an der Feier zahlreiche Vertreter der bauausführenden Firmen teil, so dass hiermit auch die sehr gute Zusammenarbeit während der Bauphase demonstriert wurde.

„Das Glas in tausend Scherben spring und viel Glück dem Hause bring!“, so endet der vom Polier, Wilhard Lanser, nach dem alten Handwerksbrauch vorgetragene traditionelle Firstspruch.

24 Millionen Euro für modernste Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Der Behandlungstrakt hat eine Nutzfläche von über 9.000 m2 und beinhaltet 170 neue Räumlichkeiten. So werden im Erdgeschoß des Behandlungstraktes die Radiologie, die Unfallchirurgische Ambulanz und die Urologie Ambulanz ab Ende 2010 die neuen Räumlichkeiten beziehen. Das erste Geschoß wird von der Chirurgie Ambulanz, der Endoskopie, Teilen der Inneren Medizin sowie der Anästhesie- und Schmerzambulanz besiedelt. Im Untergeschoß wird die Innere Medizin Ambulanz, die Physikalische Therapie und die Rheumaambulanz ausreichend Platz vorfinden.

Zu diesem Bauabschnitt gehört aber auch die Fertigstellung des neuen Rettungszufahrtsbereiches und ein Hubschrauberdachlandeplatz, womit einem modernen notfallmedizinischen Versorgungskonzept auf bestmögliche Weise entsprochen wird.

Haller Krankenhaus seit 1913

Das Haller Krankenhaus besteht an diesem Ort seit 1913 und wurde laufend baulich erweitert und angepasst. Die letzten großen Baugeschehen waren die Adaptierungen der Betten- und Funktionsräume im Hauptgebäude, die Errichtung einer neuen Krankenhauskapelle, die Erweiterungen im Intensiv- und OP-Bereich, eine neue Eingangsgestaltung und der Tiefgaragenneubau.

Bürgermeister Manfred Leitgeb

Unser Schulgarten

Unser Schulgarten ist eine Bereicherung für unseren Schulalltag. In der Pause können sich die Kinder in der frischen Luft bewegen, sie können spielen und laufen. Der Schulgarten bietet aber auch den geeigneten Rahmen dafür, dass die Kinder im direkten Handeln die Natur selbst entdecken und bestaunen. Der Grundsatz der Pädagogik „Lernen mit allen Sinnen“ kommt bei den Gartenprojekten voll zum Tragen.

Arbeiten im Schulgarten ist Bestandteil unseres Sachunterrichts. Jede Klasse wählt in jedem Schuljahr einen Schwerpunkt für ihre Arbeit aus. Im Frühling werden verschiedene Blumenpflanzen gesetzt, Blumen- und Gemüsesamen gesät und Kartoffeln gesetzt. Alle Pflanzen müssen natürlich gepflegt und gegossen werden und werden dabei beim Wachsen beobachtet. Den größten Spaß macht die Ernte im Herbst, das gemeinsame Zubereiten von leckeren Speisen und natürlich das gemeinsame Essen. Im Herbst werden dann noch Frühlingsblumenzwiebeln gesetzt und zum Abschluss müssen noch die verdorrten Pflanzen abgeräumt werden.

In der Kräuterecke wachsen verschiedene Kräuter und Pflanzen, die im Unterrichtsfach „Gesunde Ernährung“ verwendet werden. Am Zaun gedeihen Himbeeren, die in der Pause genascht werden. Rund herum blüht und duftet es. Unser Schulgarten ist ein kleines Paradies! Anfang November konnten die Kinder im Schulgarten 3 junge Obstbäume gemeinsam mit den Lehrern pflanzen, und zwar eine „Goldparmäne“, eine alte Tafelobstsorte, die saftige Birne „Gute Luise“ und die süße Zwetschkensorte „Wangenheimer“. Jetzt freuen wir uns schon auf die erste Ernte unserer neu gesetzten Obstbäume.

Die LehrerInnen der Volksschule bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern des Gartenbauvereins, vor allem bei der Obfrau Christa Ruech, die durch ihre fachmännische Hilfe und Unterstützung das alles möglich machen. Ein Danke auch den Eltern, die beim Zubereiten der Kartoffelspeisen geholfen haben.

Bezirkserntedank Patsch

Auch die JB/LJ Mieders war eine der zahlreichen Ortsgruppen, die beim Bezirkserntedankumzug des Bezirkes Innsbruck Stadt/Land teilnahm. Bereits am Freitag und Samstag davor trafen wir uns, um unsere Krone, die Körbe und den Wagen zu schmücken.

Am Sonntag machten wir uns dann auf den Weg nach Patsch, wo wir bei prächtigem Wetter die Feldmesse und den Umzug miterleben durften.

JB/LJ Mieders

Ausflug in die Steiermark

Voller Vorfreude und Begeisterung auf das bevorstehende Wochenende, ging es am Freitag dem 17. Oktober mit dem Bus in die Steiermark. Nach der etwas längeren Fahrt stärkten wir uns in einer Pizzeria und anschließend kosteten wir das Nachtleben in Leibniz aus.

Am darauf folgenden Tag machte sich unsere lustige Truppe auf den Weg zur Riegersburg, um an der Greifvogelshow teilzunehmen. Besonders angetan war ein Weißkopfseeadler von einem unserer Mitglieder – der circa 1m große Adler landete direkt auf seinen Schultern. Nach der Verpflegung im „Gasthaus Fink“, verwöhnten wir unseren Gaumen mit ausreichend Schokolade der Firma „Zotter“.

Anschließend genossen wir noch einige Gläser der edlen Tropfen des Weingutes „Schneeberger“. Woraus wir sehr schlau hervorgingen, dass nicht über Zahlen gesprochen werden darf. Diesen netten und lustigen Tag, ließen wir in der Buschenschank „Schauer“ mit den hiesigen Jungbauern gemütlich ausklingen. Am Sonntag traten wir dann schlussendlich unsere Heimreise an. Jedoch wagten wir noch einen kleinen Zwischenstopp in Graz, um uns kulturell weiterzubilden. Auch ließen wir es uns nicht nehmen, ein letztes Mal ein gemütliches Beisammensein zu veranstalten und uns dabei mit Speis und Trank unserer Bäuche zu füllen.

Unser Ausflug in die Steiermark lässt sich mit einem Wort beschreiben „Magnifique“. Wir möchten uns recht herzlichst bei den Organisatoren bedanken, für diesen gelungenen Ausflug und für die drei lustigen gemeinsamen Tage.

Jungbauernball Mieders

Auch in diesem Jahr war unser Ball am 31. Oktober wieder sehr gut besucht, was nicht zuletzt auf Grund der guten Organisation und den zahlreichen Helfern möglich war. Ob an der Naglbar, der Herzlbar, der „Kuahtränke“ oder im Weinlöchl – es hat für jeden ein passendes „Platzl“ gegeben. Auch das Tanzbein wurde fleißig geschwungen, denn die „PfundsKerle“ sorgten für gewaltige Stimmung im Gemeindesaal. Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Helfer, Gönner und Besucher – wir hoffen, dass unser Ball auch nächstes Jahr wieder so bärig wird.

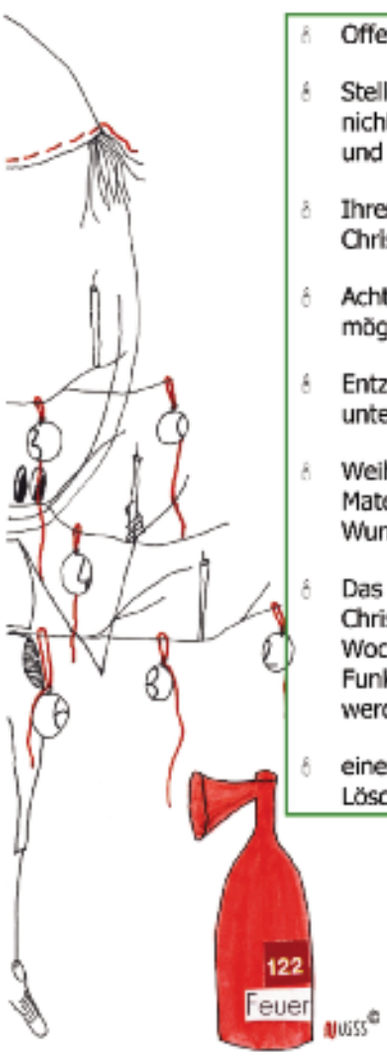
JB/LJ Mieders

Brandschutz in der Weihnachtszeit!

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP:

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandunfälle sprunghaft an, In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein „feuriges" Ende finden.

Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum „Weihnachtsfeuer" wird!



- Offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht lassen!
- Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum, ect. nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Ihren Weihnachtsbaum stellen Sie am besten in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennenden Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- einen Eimer Wasser, eine Wolldecke (keine Kunstfaser) oder ein Löschgerät in der Nähe bereithalten.

Vbgm. Eberl Gerhart

2010

Gemeinde Mieders

Feiertage
Veranstaltungen

Bi
Ge
Re
Sp

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Ju
1 Fr Neujahr	1 Mo	1 Mo	1 Do	1 Sa Staatsfeiertag	1 Di	1
2 Sa	2 Di	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2
3 So	3 Mi	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do Fronleichnam	3
4 Mo	4 Do	4 Do	4 So Ostersonntag	4 Di	4 Fr	4
5 Di	5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostermontag	5 Mi	5 Sa Frühjahrskonzert	5
6 Mi Hl. Dreikönige	6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6
7 Do	7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7
8 Fr Schützenball	8 Mo	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8
9 Sa	9 Di	9 Di	9 Fr	9 So Muttertag	9 Mi	9
10 So	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10
11 Mo	11 Do	11 Do	11 So Erstkommunion	11 Di	11 Fr	11
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12
13 Mi	13 Sa Faschingsball	13 Sa	13 Di	13 Do Chr. Himmelfahrt	13 So	13
14 Do	14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14
15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15
16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16
17 So	17 Mi Aschermittwoch	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17
18 Mo	18 Do	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18
19 Di	19 Fr	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19
20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20
21 Do	21 So	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21
22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr Jägerschießen	23 So Pfingstsonntag	23 Mi	23
24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa Jägerschießen	24 Mo Pfingstmontag	24 Do	24
25 Mo	25 Do	25 Do	25 So Jägerschießen	25 Di	25 Fr	25
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27
28 Do	28 So	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28
29 Fr		29 Mo	29 Do	29 Sa Firmung	29 Di	29
30 Sa		30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30
31 So		31 Mi		31 Mo		31

Bioabfall
Gelber Sack
Restmüll
Sperrmüll

Entsorgungstermine

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag von 17.00 bis 1900 h
Freitag von 16.00 bis 18.00 h
Sammelstelle für:
Papier, Karton, Styropor, Glas, Dosen, Speiseöl, Altkleider;

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do	1 Sa Bikemarathon	1 Mi	1 Fr	1 Mo Allerheiligen	1 Mi
2 Fr	2 Mo	2 Do	2 Sa Herbstfest FFW	2 Di	2 Do
3 Sa	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr
4 So	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa
5 Mo	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So 2. Advent
6 Di	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo
7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di
8 Do	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi Maria Empf.
9 Fr	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do
10 Sa Dorfturnier	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr
11 So	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa Krippenausstellung
12 Mo	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr Messenausstellung	12 So 3. Advent Krippenausstellung
13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa Messenausstellung	13 Mo
14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So Messenausstellung	14 Di
15 Do	15 So Maria Himmelfahrt	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi
16 Fr	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do
17 Sa	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr
18 So	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa
19 Mo	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So 4. Advent
20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo
21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di
22 Do	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi
23 Fr	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do
24 Sa	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr
25 So	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa Christtag
26 Mo	26 Do	26 So	26 Di Nationalfeiertag	26 Fr Krampustreffen	26 So Stefanitag
27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa Krampustreffen	27 Mo
28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So 1. Advent	28 Di
29 Do	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi
30 Fr Bikemarathon	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do
31 Sa Bikemarathon	31 Di		31 So Jungbauernball		31 Fr Silvester

© Gemeinde Mieders

Besondere Geburtstage

Zum 90. Geburtstag von Herrn Krapf Hermann überbrachte Bgm. Leitgeb Manfred die Glückwünsche der Gemeinde!
Fotonachweis:Gemeinde

Zum 85. Geburtstag von Adelheid Zorn überbrachte Bürgermeister Manfred Leitgeb die Glückwünsche der Gemeinde.
Fotonachweis: Zorn

Weitere besondere Geburtstage

Ruech Alois 80. Geburtstag

Die Gemeinde gratuliert recht herzlich!

Neue Erdenbürger in Mieders

Pohl Johanna, Leitgeb Franziska, Huszar Lili

Die Gemeinde Mieders gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht Alles Gute!

Ehrungen und Auszeichnungen

Jakob Neubauer seit 2003 bei der Tischlerei Thomas Ruech wurde beim Galaabend der Meister am Mittwoch, 21.Oktober im Kurhaus Hall der Meisterbrief feierlich überreicht!

Bürgermeister Manfred Leitgeb gratulierte zu dieser großartigen Leistung.

Jakob Neubauer und Bgm. Manfred Leitgeb

Fotonachweis:
Wirtschaftskammer Tirol
Gewerbe - Handwerk

Sport und Freizeit im Winterlebensraum der Alpentiere

Im Winter wie im Sommer gibt es in unseren Bergen zahlreiche Möglichkeiten, die Freizeit in der Natur zu verbringen. Der Winter ist aber für die Wildtiere eine harte Zeit, und auf der Flucht vor uns Menschen geraten sie immer mehr unter Druck. Bei einem Ausflug gemeinsam mit Jäger und Schutzgebietsbetreuung werden die winterlichen Lebensräume und die Gewohnheiten ihrer Bewohner erforscht, und wildtierschonendes Verhalten erklärt. Die Wahl der Fortbewegungsmittel (ob Schneeschuh, Rodel oder Schi) wird je nach Verhältnissen kurzfristig entschieden!

Treffpunkt:
Mittwoch, 30.12.2009 und Samstag, 9.1.2010
jeweils 13:00 vor dem Tourismusbüro in Neustift

Anmeldung bis 2 Tage vorher
unter 0676-88 508 7015 (Katharina Peer, Schutzgebietsbetreuung)

www.tiroler-schutzgebiete.at

Der Kristallbrunnen – eine Wei

Ist das Herz deine Quelle fließt Liebe im Leben und Armut wird reich

Dieser Gedanke steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Weihnachten. Er sei ein Dankeschön an Menschlichkeit und Miteinander. An alle Menschen, deren Taten Wärme, Hilfe und Liebe geben und damit anderen Herberge sind. Wichtig ist nie wie viel, immer nur wie! Damit beginnt meine kleine Geschichte, die ungefähr ein Jahr zurückliegt.

Immer wieder, wenn ich mit meiner Rodel oder meinen Tourenschiern gedankenversunken alleine durch den Schnee wandere, stelle ich mir vor, was für einen Eindruck, welche Faszination diese Schönheit bei Urlaubern und Gästen aus anderen Ländern wohl hinterlassen muss. Unser Land, seine Natur ist zu jeder Jahreszeit ein außergewöhnliches Erlebnis. Im Winter ist es eine wahre Wohltat diese tief verschneiten Märchenlandschaften im Sonnenlicht des späten Vormittages zu erleben.

Die sich ständig verändernden Naturwelten bewegen mich jedes Mal so sehr, dass ich leise und manches Mal auch laut einen Freudenschrei ausstoße. Tief in meinem Inneren wünsche ich mir dann, diese Schönheit, was ich sehe und fühle und dabei geschenkt bekomme, mit anderen Menschen teilen zu können.

In den letzten Jahren habe ich versucht, Familie, Freunde und Bekannte für die Einzigartigkeit unserer Tiroler Bergwelt zu begeistern. Hundert und ein paar erlebte Geschichten erzählt, Bilder in Worte gegossen und geschwärmt, meistens ergebnislos. Viele ziehen es vor, diesem Teil unseres Landes fern zu bleiben, ihnen bleiben unglaubliche Eindrücke verborgen.

Umso mehr verwunderte mich was erst kürzlich geschah. Ein Verwandter, der zu den hartnäckigen „Nichtwanderern" zählt, schlug mir vor mit seiner Familie und Freunden einen Rodelausflug zu unternehmen. Ausgangspunkt wäre Mieders im Stubaital und das Ziel die Walfahrtskirche – Maria Waldrast. Die dortige Rodelbahn gehört wegen der Schönheit ihrer Lage und mit ungefähr acht Kilometern Fahrtstrecke zu den interessantesten in Tirol, was auch für mich ein besonderes Erlebnis versprach.

Beim Vereinbaren des genaueren Ablaufes erfuhr ich, dass es ein Gondellift ermöglichte den größten Teil der Strecke abzukürzen. Ja, und diese Gelegenheit nutzte die kleine Gruppe sehr gerne. Mich würde es mehr erfüllen den Weg zu gehen und die Umgebung aufzunehmen. Deshalb startete ich früher und wir vereinbarten einen Treffpunkt im oberen Bereich.

Schwere Wolken, nur träge in ihren Bewegungen, zogen langsam über diesen Sonntagshimmel. Gaben dem Tag Adventstimmung. Mir kam es vor, als ob die Bäume des Waldes, die dicke weiße Schneehauben trugen, stolz und mit majestätischer Würde, den tieferen Regionen am Fuße der mächtigen Bergketten, Schutz und Ruhe vermitteln wollten.

Der reichlich gefallene Schnee knirschte bei jedem Schritt unter meinen Schuhen, eine geheimnisvolle Atmosphäre der Kraft und weihnachtlicher Stille begleiteten mich.

Schon nach kurzer Zeit zierte die erste, zweite, dritte massiv gemauerte und mit Fresken versehene Kreuzwegkapelle den Wegesrand. Einige Minuten verweilte ich davor, war beeindruckt vom Aufwand, den Menschen vor langer Zeit auf sich nahmen, um uns ein Zeugnis ihres tiefen Glaubens zu überlassen. Wie stehe ich zu meinem Glauben, was wäre ich bereit zu geben, dafür zu tun? Wo bleibt der Glaube im täglichen Leben und unserer oft so unverständlichen Hektik? Diese Fragen drängten sich in mein Bewusstsein. Den weiteren Weg füllte ich mit einem Gebet und mit Ordnen von allerlei unordentlich in meinem Kopf herumliegenden Gedanken.

So kam ich dazu, auch wieder über den Grund warum wir heute diesen Ort für unseren Ausflug wählten zu sinnieren.

Vor einiger Zeit gingen meine Verwandten schon einmal den Weg von der Liftbergstation zur Maria Waldrast. Beim Spielen hatte der Sohn meines Verwandten kürzlich am Ausgang einer Quelle, neben dem dortigen für Tirol so typischen Holzbrunnen, eine Hand voll kleinerer Eiskristalle gefunden und freute sich über dieses Geschenk der Natur. Jetzt einige Zeit später und obwohl er eigentlich auch zu den hartnäckigen „Nichtwanderern" gehört, ließ er es sich nicht nehmen mit einem kleinen Kübel unbedingt zu diesem Ort zurückzukehren, um nach mehr zu schürfen. Verstanden habe ich das nicht, bis mir sein Vater den Grund erklärte.

Er erzählte mir von diesem sonderbaren Fund und was sich darum herum zugetragen hat. Als sein Sohn ihm damals die Kristalle und den Ort wo er sie fand zeigte, glaubte er Eiskristalle zu sehen. Unter dem anfrierenden Wasser klam-

eihnachtsgeschichte für Mieders

merten sich viele dieser großen und kleinen Eiskristalle an den Felsuntergrund, über dem der Berg die uralte Quelle freigab. Er dachte sich nicht viel dabei, sie gingen bald weiter und die Sache war vorerst erledigt. Sein Sohn allerdings steckte ein paar Eiskristalle ein.

Am nächsten Tag kam der Sohn mit den seltsamerweise immer noch nicht geschmolzenen Eisstücken zu ihm. Jetzt nahm er wahr, das war kein Eis und es waren auch keine gewöhnlichen Steine, was er vor sich liegen hatte mussten Bergkristalle sein. Gleich ließ er ihren Wert bestimmen. Danach war klar, dass die am Brunnen gesehenen Bergkristalle eine beachtliche Summe versprachen, einen Schatz den es zu bergen galt!

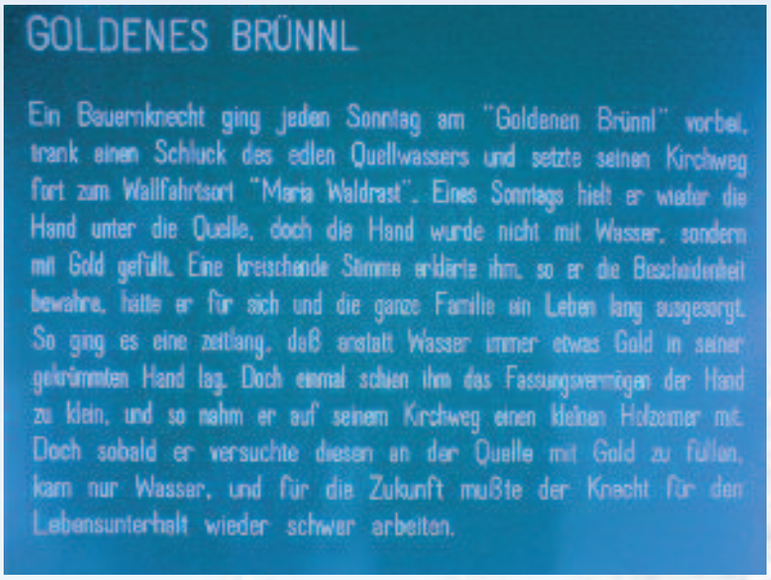
Nach einer Stunde zügigen Stapfens durch die Winterlandschaft, traf ich wie verabredet bei der zehnten Kreuzwegkapelle auf die kleine Gruppe. Von dort setzten wir unseren Weg gemeinsam fort. Die ungewollte aber trotzdem wohltuende Einsamkeit der hinter mir liegenden Route, ging in zwanglose freundschaftliche Plauderei über. Der Sohn allerdings war nicht mehr bei uns zu halten und schon bald sahen wir den idyllischen kleinen halb vom Schnee bedeckten Brunnen vor uns. Der zehnjährige Junge grub schon eifrig, bis zu den Schultern mit den Händen im Schnee steckend, nach den inzwischen auch für ihn wertvoll erscheinenden Bergkristallen.

Doch er konnte graben solange er wollte, schnell fror er und musste schon bald erkennen, dass er an diesem Tag wohl nichts finden würde. Weder große, noch kleine Kristalle. Nur Schnee, darunter eine durchsichtige Eisschicht, die das stete, jahrhundertealte Rinnsal über den geduldigen Steinen bedeckte. Seine Enttäuschung war groß. Sein Vater hatte Verständnis für seinen Kummer und sagte zu mir: "Was mich wirklich ärgert ist, dass ich nicht schon letztes Mal die Bergkristalle erkannte, dann hätten wir mehr davon und auch die größeren, wertvollen mitnehmen können."

Irgendwie schaffte ich es nicht ehrliche Begeisterung oder starkes Interesse für diese Schatzsuche aufzubringen. Es fehlte mir einfach der Sinn dafür. Der Geldwert der Bergkristalle, strahlte im Vergleich zur Möglichkeit in dieser eigenartig schönen und trotz Kälte warmen Gegend Bergkristalle zu sehen, keinen Reiz aus. Im Gegenteil, hätte ich sie in freier Natur gesehen, wären sie mir wie ein wunderbares Geschenk aus einer anderen Welt vorgekommen.

So stand ich da, betrachtete den Brunnen und dann begann sich mein Blick wieder mit der einzigartigen Winterlandschaft zu beschäftigen - und mit der Tafel die neben dem Brünnlein aufgestellt war.

Ein wohliger Schauer durchströmte mich, als ich da las.



GOLDENES BRÜNNL

Ein Bauernknecht ging jeden Sonntag am "Goldenen Brünnl" vorbei, trank einen Schluck des edlen Quellwassers und setzte seinen Kirchweg fort zum Wallfahrtsort "Maria Waldrast". Eines Sonntags hielt er wieder die Hand unter die Quelle, doch die Hand wurde nicht mit Wasser, sondern mit Gold gefüllt. Eine kreischende Stimme erklärte ihm, so er die Bescheidenheit bewahre, hätte er für sich und die ganze Familie ein Leben lang ausgesorgt. So ging es eine zeitlang, daß anstatt Wasser immer etwas Gold in seiner gekrümmten Hand lag. Doch einmal schien ihm das Fassungsvermögen der Hand zu klein, und so nahm er auf seinem Kirchweg einen kleinen Holzeimer mit. Doch sobald er versuchte diesen an der Quelle mit Gold zu füllen, kam nur Wasser, und für die Zukunft mußte der Knecht für den Lebensunterhalt wieder schwer arbeiten.

Manches Mal tragen sich schon seltsame Dinge zu. Mir ist bis heute nicht bewusst aus welcher Zeit die Begebenheit um das „Goldene Brünnl" stammt, ich habe auch nicht danach gefragt. Ebenso bin ich mir nicht sicher was diese phantastischen Parallelen zwischen heute und der Vergangenheit bedeuten. Sind sie wirklich, für wen sind sie, außer dem Vater des Jungen habe ich niemanden aus der kleinen Gruppe darauf aufmerksam gemacht.

Diese erlebte Geschichte ist wahr und – es ist gut nicht alles zu verstehen.

Frohe Weihnachten wünscht euch Christian Pöschl, Dezember 2009

Wir bedanken uns beim Kemater Autor Christian Pöschl, der diese Erzählung für die Gemeindezeitung Mieders geschrieben hat.

300 g Mehl
200 g Butter
100 g Staubzucker
1 Ei
1 Prise Salz
1 Pk Vanillezucker
Zitronenschale
Marillenmarmelade
Staubzucker zum Bestreuen

Linzer Augen

Das Mehl, den Zucker, den Vanillezucker, das Salz und die Schale einer (unbehandelten) Zitrone mischen. Die Butter in Stücke schneiden und mit dem Ei in den Teig verarbeiten. Der Teig soll nicht zu lange geknetet werden, damit sich die Butter nicht zu stark erwärmt. Die Masse in den Kühlschrank geben und am besten für einen Tag ruhen lassen. Die Arbeitsplatte bemehlen und den Teig dünn ausrollen. Die gleiche Anzahl an Kreisen und Ringen ausstechen. (Ganz klassisch sind die Formen mit drei Augen.) Den Backofen auf 180° C vorheizen. Die Backbleche mit Backpapier belegen. Die Scheiben und die Ringe getrennt goldgelb backen. Die Unterteile nach dem Auskühlen mit Marmelade bestreichen.

Die Oberteile mit Staubzucker bestreuen. dann aufsetzen, leicht andrücken.

200 g Mandelblättchen
100 g Zartbitterschokolade
200 g Zucker
3 Eiweiße
1 Prise Salz

Wespenstiche

Die Mandelblättchen in einer Pfanne ohne Fett erwärmen und bei wenig Temperatur leicht anrösten. So erhalten sie einen vollen, intensiven Geschmack.

Immer wieder wenden und darauf achten, dass sie nicht zu braun werden. Die Mandeln auf einen Teller geben und auskühlen lassen. Die Schokolade reiben oder in kleine Stücke schneiden.

Die Eiweiße, den Zucker und eine Prise Salz in der Küchenmaschine fest aufschlagen. Dann die Schokolade und die Mandeln leicht unterheben. Vorsichtigg, damit die Luft nicht aus der Masse geht. Den Backofen auf 130 ° C vorheizen. Die Backbleche mit Backpapier belegen. Mit einem Esslöffel kleine Häufchen abstechen und in einigem Abstand auf das Blech geben.

Für etwa 25 Minuten backen und dann auskühlen lassen

200 g Mehl
1 TL Backpulver
120 g Butter
60 g Zucker
60 g brauner Rohrzukker
1 x Vanillezucker
1 Ei, 1 Prise Salz
80 g gehackte Walnüsse
100 g Schokolade (geschnitten)

Schokokeks

In einer Schüssel die Butter mit dem Zucker, den braunen Zucker und den Vanillezucker schaumig rühren. Das Salz, das Ei und die gehackten Walnüsse zufügen und gut verrühren.

Das Mehl mit dem Backpulver vermischen und einarbeiten. Die Schokolade in kleine Stücke schneiden und ebenfalls in die Masse geben. Den Backofen auf 180 ° C vorheizen. Die Backbleche mit Backpapier belegen.

Mit einem Esslöffel kleine Portionen abstechen und zu Kugeln rollen, leicht andrücken und auf das Blech geben. Mit etwas braunem Zucker bestreuen. Bei 180 Grad ca. 15 Minuten backen.

4 Vanilleschoten
100 g gemahlene Mandeln
100 g Mehl
100 g Butter
80 g Puderzucker
1 Prise Salz
1 Pk Vanillezucker

Vanillekipferl

Bei diesem Rezept werden vier Vanilleschoten verwendet. Nur so erhalten Sie den besten Geschmack. Die Schoten der Länge nach aufschlitzen und das Mark herauskratzen.

Zu dem Mehl und den Mandeln geben. Die Butter in Stücke schneiden und mit 50 g Puderzucker und dem Salz zu dem Mehl und den Mandeln geben. Zu einem Mürbteig verkneten.

Der Teig soll nicht zu lange bearbeitet werden, damit die Butter nicht zu warm wird. Den Teig in den Kühlschrank geben und am besten für einen Tag ruhen lassen.

Den Backofen auf 130 ° C vorheizen. Die Backbleche mit Backpapier belegen. Den Teig zu einer Rolle formen und mit einem Messer dünne Scheiben abschneiden.

Diese Scheiben zwischen den Händen zu dünnen Würsten formen und in Kipferlform biegen. Für ca. 20 Minuten hell backen. Den restlichen Puderzucker und den Vanillezucker in eine Schüssel geben.

Die Kipferln aus dem Rohr nehmen und gleich in dieser Mischung wälzen, damit der Zucker gut haftet.

Termine:

Sportverein Mieders: Skitraining im Winter jeden Samstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.
Sport und Maskenball im Gemeindesaal 13. Februar 2010

Termine – Wasserkopfkinder – Verein

Mittwoch 17. Februar 2010	(Aschermittwoch) Brennsuppn`tag im Schüpfl
Samstag 8. Mai 2010	Krapfntag im Schüpfl
Samstag 12. Juni 2010	Knödltag im Schüpfl
Samstag 27. März 2010	Osterstandl am Dorfplatz
Samstag 27. November 2010	Weihnachtsstandl am Dorfplatz

Jeden Mittwoch von 11.00 - 12.00 bietet im **Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital**, Bahnstraße 18, 6166 Fulpmes, eine Sozialarbeiterin der Jugendwohlfahrt der BH Innsbruck kostenlose Sprechstunden an. Näheres unter 0512/508-6231.

Familiengottesdienste:

24. Dezember 09	17.Uhr Kinderandacht!
17. Jänner 10	9.00 Uhr
28. Februrar 10	Vorstellung der Erstkommunionkinder
11. April 10	Erstkommunion
21. März 10	9.oo Uhr

Heilige Messen:

Do. 24. Dez.09	17.00 Uhr Kinder – Weihnachtsandacht
	23.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor, anschl. Bläsergruppe am Kalvarienberg
Frei 25. Dez.09	9.00 Uhr Hochfest der Geburt unseres Herrn Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
Sa 26. Dez. 09	9.00 Uhr Stefanietag – Pfarrgottesdienst
So 27. Dez. 09	9.00 Uhr Fest der HL. Familie, Pfarrgottesdienst
Do 31. Dez.09	19.00 Uhr Silvester Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
Frei 1. Jän. 10	19.00 Uhr Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahrsmesse
5. Jän. /Mi 6. Jän. 10	die Sternsinger sind unterwegs
Mi 6. Jän. 10	9.00 Uhr Erscheinung des Herrn – HL. 3 Könige Festgottesdienst mit Kirchenchor

Einladung zum Schützenball 2010
Am 8. Jänner 2010, Im Gemeindesaal Mieders, um 20.30 Uhr
Ballmusik„Bergwind“. Große Tombola mit tollen Überraschungspreisen. Alle trachtigen BesucherInnen werden belohnt. Gute Unterhaltung wünscht die Schützenkompanie Mieders. FREIER EINTRITT!

Beiträge für die nächste Zeitung bis spätestens 15.02.2010

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Mieders, Bgm. Manfred Leitgeb

Ziviltechnikerbüro Dipl. Ing. Gerald Arming

Staatlich befugter und beeidigter Ingenieurkonsulent für Bauwesen
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Alte Landstraße 22 A-6123 Terfens, Tel.: 05242/66830 Fax: 05242/67650 aib.arming@tirol.com